


The logo for DIN (Deutsches Institut für Normung) is displayed in white text on a dark blue background. The letters 'DIN' are bold and sans-serif, with a horizontal line above and below the text.

DIN

The background of the entire page is a photograph of a food packaging factory. In the foreground, a blue perforated conveyor belt carries several clear plastic trays. Each tray contains a white, cylindrical food item, possibly a cheese or butter roll. The trays are arranged in a line, moving away from the viewer. The background is blurred, showing more of the factory environment, including other conveyor belts and machinery.

Normenausschuss
Verpackungswesen
(NAVp)

Aufgabengebiet des NAVp

Verpackungen sind allgegenwärtig. Ohne Verpackungen gibt es keine flächendeckende Versorgung mit Produkten und keinen weltweiten Warenaustausch!

Verpackungsnormung ist ein Bindeglied zwischen umweltpolitischer Zielsetzung und wirtschaftlicher Notwendigkeit. Verpackungsnormen schützen die Umwelt und senken die Kosten.

Der Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp) ist zuständig für die Normung aller technischen und organisatorischen Elemente des physischen Warenflusses sowie die dafür erforderlichen Grundlagen und Anforderungen. Die technischen und organisatorischen Elemente umfassen Packmittel, Transportbehälter bis 3 m³ – ausgenommen Tanks – sowie Verpackungssysteme bis hin zu Ladeeinheiten, sofern diese nicht transportmittelge-

bunden sind. Eingeschlossen sind alle relevanten Mittel zum Bilden, Sichern und Prüfen von Packungen, Packstücken und Ladeeinheiten. Der NAVp koordiniert die deutsche Mitarbeit im Bereich des Verpackungswesens in der europäischen und internationalen Normung und führt auf ausgewählten Gebieten Sekretariate europäischer und internationaler Normungsgremien.

Die Facharbeit erfolgt durch ca. 200 Experten aus Kreisen der Wirtschaft, aus dem Bereich Forschung und Entwicklung, von Prüfinstituten, durch Vertreter der Verbände und der öffentlichen Hand.



NATIONAL
DIN e. V.

Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp)



EUROPÄISCH
Europäisches Komitee für
Normung

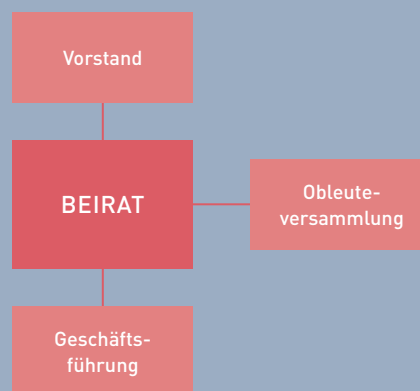
CEN/TC 193/WG 7 »Selbstklebebänder«
CEN/TC 261 »Verpackung«



INTERNATIONAL
Internationale Organisation
für Normung

ISO/TC 51 »Pallets for unit load method of materials handling«
ISO/TC 52 »Light gauge metal containers«
ISO/TC 63 »Glass containers«
ISO/TC 122 »Packaging«

Normung – mitmachen lohnt sich



FACHBEREICH 1

Grundnormen

NA 115-01-01 AA	Terminologie
NA 115-01-02 AA	Maßliche Koordination
NA 115-01-03 AA	Markierung
NA 115-01-03-01 AK	ISO-Blindenschrift auf Arzneimittelverpackungen
NA 115-01-03-02 AK	Merkmale zur Überprüfung von Manipulationen an Arzneimittelverpackungen
NA 115-01-03-03 AK	Etikettenmaterial
NA 115-01-04 AA	Anforderungen und Prüfung
NA 115-01-05 AA	Volumen und Gewichte
NA 115-01-06 AA	Gefahrgutverpackungen
NA 115-01-08 AA	Zugängliche Gestaltung von Verpackungen
NA 115-01-09 AA	Managementnormen

FACHBEREICH 2

Einzelverpackungen

NA 115-02-01 AA	Flexible Packmittel, Lamine, Folien, Säcke, Beutel, Tragetaschen
NA 115-02-02 AA	Metallverpackungen aus Feinstblech und Aluminium
NA 115-02-03 AA	Spund- und Deckelbehältnisse
NA 115-02-03-01 AK	RFID auf starren Industrieverpackungen > 60 Liter
NA 115-02-04 AA	Behältnisse aus Glas
NA 115-02-05 AA	Kindergesicherte Verpackungen
NA 115-02-06 AA	Aktive Verpackungen/Sauerstoffabsorber
NA 115-02-07 AA	Papier, Karton und Pappe für Verpackungen
NA 115-02-08 AA	Tube
NA 115-02-09 AA	Behältnisse aus Kunststoff

FACHBEREICH 3

Sammel- und Transportverpackungen, Ladeeinheiten

NA 115-03-01 AA	Umreifungsbänder
NA 115-03-02 AA	Klebestreifen und Klebebänder
NA 115-03-03 AA	Behältersysteme
NA 115-03-03-01 AK	Kleinladungsträger (KLT)
NA 115-03-04 AA	Trockenmittel
NA 115-03-06 AA	Polstermittel
NA 115-03-07 AA	Paletten
NA 115-03-09 AA	Großpackmittel

FACHBEREICH 4

Verpackung und Umwelt

NA 115-04-01 AA	Umweltkriterien und Kennzeichnung
NA 115-04-02 AA	Abbaubarkeit von Packstoffen und Packmitteln
NA 115-04-03 AA	Stoffliche /energetische Verwertung
NA 115-04-06 AA	Vermeidung
NA 115-04-07 AA	Wiederverwendung
NA 115-04-08 AA	Schwermetalle
NA 115-04-09 AA	Umbrella



Erfolge in der Normung durch den NAVp

Nationale Normungsarbeit

Die Normungsarbeiten auf dem Gebiet des Verpackungswesens haben eine mehr als 70-jährige Tradition. Rückblickend hat die Verpackungsnormung mehrere Entwicklungsschübe erlebt:

- maßliche Koordination, Markierung, Terminologie usw.
- Verpackungs- und Packstoffeigenschaften und deren (Über-) Prüfung
- Produktspezifikationen
- Verpackungen und Abfall (EU-Richtlinie)

Neben den klassischen Grund- und Prüfnormen, die weiterhin für die Verpackungsindustrie eine große Bedeutung haben, werden in Zukunft auch neue Marktbereiche abgedeckt werden.

Ein Bereich sind nachhaltige Verpackungen, die durch das zunehmende Umweltbewusstsein der Verbraucher einen immer größeren Stellenwert einnehmen und damit Kriterien an die Wiederverwendbarkeit und das Recycling fordern. Politisch verstärkt wird dieser Trend durch den europäischen Aktionsplan zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und das neue Verpackungsgesetz, welches 2019 in Kraft tritt und zum Ziel hat, die Produktverantwortung zu stärken. Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft beinhaltet ein umfassendes Konzept der Abfallvermeidung und Kreislauf-führung von Ressourcen. Der Einsatz nachhaltiger (biologisch abbaubarer) Rohstoffe sowie ein intelligentes, recyclinggerechtes Design stellen somit neue Herausforderungen, aber auch Chancen für die Verpackungsindustrie dar.

Die Erarbeitung eines Standards für recyclinggerechtes Design in der Zentralen Stelle Verpackungsregister ist ein erster Schritt, der allen Akteuren in der Verpackungsindustrie ein einheitliches Dokument an die Hand gibt, Verpackungen so zu konzipieren, dass die Voraussetzung für die Rückführung in den Materialstrom geschaffen und damit der Kreislauf geschlossen werden kann. Eine Überführung als DIN-Norm ist vorgesehen.

In den nächsten Jahren werden u.a. die folgenden Themen Einfluss auf das Arbeitsprogramm des NAVp haben:

- Kriterien für die Recyclingfähigkeit von Verpackungen
- Prüfnorm für das Langzeitverhalten von Transpondern und Sensoren auf Verpackungen und Packhilfsmitteln (klimatische und mechanische Einflüsse)
- Prüfverfahren für die Chemikalienbeständigkeit und Langzeitstabilität von Verpackungen

Mehr Informationen finden Sie unter www.din.de/go/navp

Europäische/internationale Normungsarbeit

Die europäische und internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN und ISO durchgeführt. Die nationale Vorbereitung und die Erarbeitung von Stellungnahmen zu europäischen und internationalen Norm-Projekten erfolgt in den NAVp-Arbeitsgremien. Diese delegieren Experten in die Technischen Komitees (TC), Unterkomitees (SC) bzw. Arbeitsgruppen.

Normung – von Experten für Experten

Die Erarbeitung von Normen ist eine Dienstleistung, die DIN für die interessierten Kreise erbringt.

Der Prozess der Erarbeitung einer Norm ist transparent und demokratisch und verläuft auf der Basis von festgelegten und bewährten Regeln. DIN versteht sich in diesem Prozess als Organisator und Koordinator auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Stadien der Erstellung einer Norm

- Normungsantrag
- Norm-Vorlage
- Norm-Entwurf
- Stellungnahmen, Einsprüche*
- Manuskript für Norm
- Veröffentlichung der Norm

Normungsantrag

Anträge für Norm-Projekte können von jedermann bei DIN eingereicht werden.

www.din.de/go/normungsantrag

Aktualität der Normen

Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf den Stand der Technik überprüft werden. Danach wird diese bestätigt, überarbeitet oder zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Regelungen in Normen geben noch keine hinreichende Sicherheit, dass der Stand von Wissenschaft und Technik eingehalten wird. Sie werden aber von Gerichten als Bewertungsmaßstab im Sinne einer anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen

Europäische Normen (EN) müssen in allen Mitgliedsländern von CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm (DIN EN) veröffentlicht bzw. anerkannt werden. Entgegenstehende nationale Normen (DIN) müssen zurückgezogen werden.

Durch Ihre Mitarbeit bei DIN e.V. und die Delegation in die Gremien von CEN durch den nationalen Normenausschuss kann eine frühzeitige Einflussnahme auf europäische Normen genommen werden. Die nationale Übernahme einer Internationalen Norm (ISO) ist freiwillig. Die Übernahme wird in der Regel durch das nationale Arbeitsgremium entschieden (DIN ISO).

Eine Internationale Norm (ISO), kann als EN-ISO-Norm vom CEN übernommen werden und wird somit als DIN-EN-ISO-Norm auf nationaler Basis übernommen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.din.de

Mitmachen lohnt sich!

Strategisches Marketing: Die Möglichkeit, Technologien und Produkte frühzeitig und erfolgreich am Markt zu platzieren.

Wettbewerbsvorteil: Direkte Einflussnahme auf die inhaltliche Gestaltung von Normen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Wissensvorsprung: Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungstendenzen und Marktchancen und damit Risikoverminderung bei Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Wissenstransfer: Strukturierter Austausch von Wissen zwischen Herstellern, Anwendern, Kunden oder Regelsetzern, da alle interessierten Kreise an der Erarbeitung einer Norm beteiligt sind.

* Die Fachöffentlichkeit kann Norm-Entwürfe unter www.din.de/go/entwuerfe kostenfrei einsehen und kommentieren.



Nutzen der Normung

Normen fördern den weltweiten Handel und dienen der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft sowie der Sicherheit und der Verständigung. Das Wirtschaftswachstum wird durch Normen stärker gefördert als durch Patente oder Lizenzen.

Durch frühzeitige Normung und Standardisierung stellen Sie die Weichen, um Hochtechnologien auf den Weltmärkten zu etablieren. Nutzen Sie die Normung als ein Instrument für die Umsetzung von Innovationen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen.

Durch die Mitarbeit in der Normung erhält ein Unternehmen einerseits die Möglichkeit eigene Interessen einzubringen, andererseits bietet die Normungsarbeit aber auch ein Forum für die Beobachtung des Marktes. Durch das frühzeitige Einbinden der Normung in den Innovationsprozess kann ein Unternehmen seine Interessen in den Normungsprozess einbringen und langfristig absichern.

Wenden Sie Normen an, partizipieren Sie aktiv am Normungsprozess und erleichtern Sie den Marktzugang Ihrer Produkte und Dienstleistungen. Nutzen Sie die Normen als Basis für den Erfolg Ihres Unternehmens am Weltmarkt.

Beteiligen Sie sich am Normungs- und Standardisierungsprozess, denn **»Wer die Norm setzt, hat den Markt«.**

Interessiert an der Mitarbeit im NAVp?

Gerne begrüßen wir Sie als engagierten Experten in unseren Gremien. Um im Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp) mitzuarbeiten, gelten folgende Voraussetzungen:

- Anerkennung der Regeln der Normungsarbeit wie Richtlinie für Normenausschüsse im DIN, DIN 820 oder entsprechende europäische bzw. internationale Regelungen;
- Autorisierung des Mitarbeiters durch eine entsendende Stelle;
- Beteiligung an den Kosten der Normungsarbeit.

Geschäftsstelle

DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp) · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Telefon: +49 30 2601-2858 · Telefax: +49 30 2601-42858 · E-Mail: navp@din.de · www.din.de/go/navp